



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Bericht der Beauftragten für
sorbische/wendische Angelegenheiten
der Stadt Cottbus/Chóšebuz
vor der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Cottbus/Chóšebuz

Rozpšawa zagroniteje za serbske nastupnoći
města Cottbus/Chóšebuz

pšed zgromažinu měšćańskich wótpóšłańcow
města Cottbus/Chóšebuz

Berichtszeitraum
vom 11.11.2022 bis 11.01.2024

Anna Kossatz-Kosel M.A.
magr. Anna Kosacojc-Kozelowa



Inhalt:

1. Einführung Zawježenje	2
2. Weiterentwicklung von Rechtsvorschriften Dalejwuwiše pšawniskich pšedpisow	2
3. Sorbische/wendische Bildungsangelegenheiten Serbske kublańske nastupnosći.....	3
4. Sorbische/wendische Sprache im öffentlichen Raum Serbska rěč w zjawnem rumje.....	4
5. Herausragende Veranstaltungen und Ereignisse Wuběrny zarědowanja a tšojenja	4
6. Einblicke in die Gremienarbeit zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten Póglědy do gremijowego žěła za serbske nastupnosći.....	6
7. Auswahl an permanenten Aufgaben Wubraše permanentnych nadawkow	7
8. Anhang: Rechtsgrundlagen Pšidank: Pšawniske zakłady	8

1. Einführung | Zawježenje

Cesćony kněz pšedsedař,
cesćony kněz wušy šořta,
cesćone kněni a kněze měšćańske wótpóštańce,
cesćone góšći,

Sehr geehrter Herr Vorsitzende,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
werte Gäste,

ich freue mich, vor Ihnen sprechen zu dürfen und damit die produktive Kommunikation mit Ihnen wie in den vergangenen Jahren unmittelbar führen zu können. Aus Gründen der zeitlichen Effektivität legte ich Ihnen eine Langform meines Berichtes schriftlich vor.

Der Bericht konzentriert sich auf wesentliche Sachverhalte meiner Tätigkeit, aus denen sich für Ihre Arbeit als Stadtverordnete neues nationalitätenpolitisches Wissen und Handlungsanregungen ergeben können.

2. Weiterentwicklung von Rechtsvorschriften | Dalejwuwiše pšawniskich pšedpisow

Im Berichtszeitraum wurde nach mehr als 15-jährigen rechtspolitischen Debatten eine Reform des Namensrechtes zur ersten Lesung in den Deutschen Bundestag eingebracht, die es weiblichen Angehörigen des sorbischen/wendischen Volkes endlich gestatten soll, ihren Familiennamen mit der in allen slawischen Sprachen üblichen weiblichen Namensendung zu führen. (hier im Wesentlichen



dem Endungssuffix -owa). Ich habe diese Debatte die gesamte Zeit über intensiv begleitet, nicht zuletzt deswegen, weil wesentliche Impulse hierzu aus unserer Stadt ausgingen. Als bereits im Jahr 2009 eine Cottbusserin ihren Antrag auf Führung der sorbischen/wendischen weiblichen Namensform stellte, amtierte unser Cottbuser Standesamt nationalitätenpolitisch vorbildlich, in dem es eine Zweifelsanfrage bei Gericht einreichte, durch die es im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten den Wunsch der Antragstellerin unterstützte. Intensive Kommunikationen wurden hierzu mit den Innenministerien in Land und Bund und anerkannten Fachgremien für Namensgebung von unserer Seite geführt. Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten in unserer Stadtverwaltung für das hier gezeigte Engagement.

Die Gesetzesänderung soll am 01. Mai 2025 in Kraft treten.

3. Sorbische/wendische Bildungsangelegenheiten | Serbske kubłańske nastupnoći

Im Bildungsbereich bestand der Schwerpunkt meiner Arbeit in der Umsetzung des von Ihnen beschlossenen Prüfauftrages, „gemeinsam mit den Vertretungen des sorbischen/wendischen Volkes ... ein Konzept zu erarbeiten, damit für den Erhalt der sorbischen/wendischen Sprache zielstrebigere als bisher, Potenziale erschlossen werden...“ Daraufhin wurde die Unter-Arbeitsgruppe „Aktivierung von Witaj-Unterricht in Schulen in der Stadt Cottbus/Chóšebuz“ unter meiner Leitung mit Vertretern des Witaj-Sprachzentrums, der Lutki-Grundschule Sielow/Žylow, der Arbeitsstelle für sorbische/wendische Bildungsentwicklung, des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg, des Sorbischen Schulvereins, des Niedersorbischen Gymnasiums und des Fachbereichs Schulen gebildet, die am 20.04.2023, 11.05.2023 und am 25.05.2023 tagte. Das entstandene Konzept mit der Analyse des Ist-Standes und der abgeleiteten Zielsetzungen wurde im Juni 2023 dem für Bildungsfragen zuständigen Geschäftsbereich übergeben und am 20.11.2023 in die sogenannte große Planerrunde des zuständigen Dezernats eingebracht.

Folgende Schwerpunkte dieses Konzepts möchte ich Ihnen benennen: Auf unserer Landesebene fordern wir, dass an der BTU bei den neu geschaffenen Grundschullehrerstudienstudiengängen auch ein Studiengang Sorbisch/Wendisch angeboten wird. Wohlwissend um die hier notwendige Kooperation mit dem Freistaat Sachsen, empfehlen wir dringend, dass an der Universität Leipzig das Niedersorbisch-Angebot für die Sek. I und Sek. II in den Lehramtsstudiengängen verstärkt wird. Gemäß dem StVV-Errichtungsbeschluss der Grundschule am zukünftigen Standort Hallenser Straße 5a muss weiterhin auf die konsequente Umsetzung des Witaj-Konzepts hingewirkt werden. Innerhalb der städtischen Zuständigkeit ist die Witaj-Lutki-Grundschule Sielow/Žylow mit einer höheren Priorität bei der baulichen Verbesserung zu versehen und an einem dritten - zu errichtenden - Grundschulstandort soll Witaj-Unterricht eingeführt werden.

Im IV. Quartal 2023 wurde aus der Elternkonferenz des Niedersorbischen Gymnasiums eine Initiative zur Stärkung des sorbischen/wendischen Profils der Schule gestartet. Gegenwärtig werden hierzu aus der Elternschaft Vorschläge gesammelt, die in einem Gesamtkonzept gebündelt werden sollen. Ich bitte Sie, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, diese Basisinitiative nach allen Kräften zu unterstützen.



4. Sorbische/wendische Sprache im öffentlichen Raum | Serbska rěc w zjawnem rumje

Besonders erfreut mich, dass im Februar 2023 mit einem Sorbisch/Wendisch-Kurs für Stadtverordnete begonnen werden konnte. An den Start gingen wir zunächst mit Mitgliedern aus dem zuständigen Ausschuss. Seit November 2023 findet der Kurs immer dienstags vor der Stadtverordnetenversammlung statt und wird nunmehr auch von Mitgliedern anderer Ausschüsse wahrgenommen. Und: Es sind noch Plätze frei! Die Durchführung des Kurses erfolgt durch mich in Zusammenarbeit mit unserer Schule für niedersorbische Sprache und Kultur. In den sorbischen/wendischen Medien wurde dieser Kurs sehr positiv aufgenommen und wird als ein Zeichen der Wertschätzung und des Interesses für sorbische/wendische Belange, aus Ihren Reihen, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, gewertet.

Gemäß den wiederholt geäußerten Wünschen aus der sorbischen/wendischen Bevölkerung wurde die Präsenz der sorbischen/wendischen Sprache im öffentlichen urbanen Raum weiter gestärkt. So wurde die innerstädtische Wegweisung erweitert, ich rede hier z.B. von den weißen Hinweisschildern zur Stadthalle/měscańska hala in der Bahnhofsstraße/Dwórnišćowa droga oder zur Handwerkskammer/rucnikańska komora und zur Jugendherberge/młodownja in der Zimmerstraße/Zimmerowa droga. An dieser Stelle möchte ich dem Fachbereich Ordnung und Sicherheit sowie dem Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen für die hohe Professionalität der Zusammenarbeit ausdrücklich danken. - Insbesondere auch dafür, mit welcher Empathie hier die sorbischen/wendischen Belange stets mitgedacht werden.

5. Herausragende Veranstaltungen und Ereignisse | Wuběrne zarědowanja a tšojenja

Am 07.03.2023 unterstützte ich die Stadtspitze bei der Begrüßung von Bundeskanzler Olaf Scholz in der Stadthalle. Ich trug hierbei die sorbische/wendische Festtagstracht, hieß den Bundeskanzler in niedersorbischer Sprache willkommen und nahm die Gelegenheit wahr, auf das sorbische/wendische Alleinstellungsmerkmal in unserer Stadt hinzuweisen sowie die Bedrohungslage der sorbischen/wendischen Sprache kurz zu schildern. Auch wenn der zeitliche Rahmen für solche Informationen kurz bemessen ist, halte ich es für wichtig, jede Chance wahrzunehmen, die Spitzenpolitiker unseres Staates für die besonderen Belange der Sorben/Wenden und unserer Lausitzer Heimatregion zu sensibilisieren. Daher danke ich dem Oberbürgermeister für diese Möglichkeit.

Das Projekt mit der größten Außenwirkung verbunden mit hohem Arbeitsaufwand war der deutsch-sorbisch/wendisch-polnische Festtag - Begegnung und Dialog - aus Anlass des 100. Geburtstages des sorbischen/wendischen Malers Jan Buck. Dieses Event war Bestandteil eines grenzüberschreitenden Gesamtprojektes, in dem verschiedene Veranstaltungsformate in Bautzen, Wrocław, Zielona Góra, Senftenberg und in unserer Stadt gebündelt wurden und aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020, des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ und des Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober gefördert wurde. Unsere Stadt fungierte hierbei als Lead-Partner gemeinsam mit der Universität Zielona Góra.



Die Bedeutung des Gesamtprojektes wird daran deutlich, dass die Ministerpräsidenten Brandenburgs und Sachsens sowie die Marschälle der beiden Nachbarwoiwodschaften Dolny Śląsk und Lubuskie sowie der Rektor der Universität Zielona Góra bereit waren, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Das Projekt zeigte das Potenzial der deutsch-sorbisch/wendisch-polnischen Zusammenarbeit und die Brückenfunktion der Sorben/Wenden in der Region deutlich auf und verlieh auch der seit 1975 bestehenden Städtepartnerschaft unserer Stadt mit Zielona Góra wertvolle neue Impulse. Ich danke allen Mitwirkenden, gerade auch aus unserer Stadt, insbesondere unserer Beauftragten für internationale Beziehungen Kristina Neumann und der Kuratorin unseres Wendischen Museums Christina Kliem.

Ein Höhepunkt im sorbischen/wendischen Kulturleben war das 14. Sorbische/wendische Fest – Serbski swěžeń am 17. Juni 2023 im Rahmen des Cottbuser Stadtfestes auf und im Umfeld der RBB-Bühne im Puschkinpark unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Tobias Schick. Ich freue mich, dass sich dieses Fest als Ausdruck gelebter Identität etabliert hat und bereits zu guter Tradition geworden ist. Allen Mitwirkenden gilt mein sehr herzlicher Dank. Sehr herzlich danke ich unserem Medienpartner, dem RBB-Regionalstudio Cottbus mit seinem sorbischen/wendischen Programm, für die Unterstützung, die fachliche Beratung und für die Moderation. Dank gilt auch der COEX-Veranstaltungs GmbH & Co. KG als Veranstalter des gesamten Stadtfestes.

Das Sorbische/wendische Fest-Serbski swěžeń ist maßgeblich nur möglich, weil es unterstützt und gefördert wird. Daher danke ich an dieser Stelle ausdrücklich für die freundliche Unterstützung und Förderung der Sparkasse Spree-Neiße, der Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH, der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG und der POREDDA Logistic Service oHG sehr herzlich. Sie unterstützen das Sorbische/wendische Fest – Serbski swěžeń bereits über viele Jahre. – Dafür mein besonderer Dank.

Außerdem unterstützte ich den Oberbürgermeister bei seinem Auftreten auf der Hauptversammlung der Domowina – Bund Lausitzer Sorben e.V., die diesmal in Cottbus/Chóšebuz stattfand. Zu der Vielzahl von politischen und kulturellen Terminen, die im Berichtszeitraum durch mich wahrzunehmen waren, gehörten unter anderen auch „25 Jahre Witaj-Bewegung“ in der Kita Mato Rizo im Ortsteil Sielow/Żyłow, die Jubiläumsveranstaltung des Serbski Sejm sowie die Lesung mit Roža Domascina, die ein erfreuliches Beispiel der Kooperation unserer Stadt- und Regionalbibliothek mit der Niedersorbischen Bibliothek darstellt.

Im Berichtszeitraum wurde mit Torsten Mack ein sorbischer/wendischer Bürger unserer Stadt in die Ehrenchronik der Stadt Cottbus/Chóšebuz eingetragen. Denn Torsten Mack widmet sich sehr intensiv und höchst engagiert der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur. Er versteht es, Kinder und Jugendliche für die sorbische/wendische Sprache und Kultur zu begeistern. Torsten Mak pśiwobrošujo se wjelgin intensiwnje a pśeliš angažerowanje serbskej rěcy a kulturje. Wón wumějo žiśi a młodostnych za serbsku rěc a kulturu zagóriś.

Für sein kreatives und vielseitiges kulturelles Wirken, seine Fähigkeit, alle Generationen für das Niedersorbische zu begeistern sowie innovative Musikprojekte zu verwirklichen, wurde Gregor Kliem, dem Musikredaktoren des sorbischen/wendischen Programms des rbb hier in Cottbus/Chóšebuz, mit der Verleihung des Ćišinski-Förderpreises geehrt.

Hella Stoletzki wurde der Nachwuchsförderpreis des Landes Brandenburg für Bildende Kunst im Rahmen des Brandenburgischen Kunstpreises verliehen. Das erstaunlich umfangreiche Werk befragt kritisch tradierte Vorstellungen sorbischer/wendischer Identitäten auf der Suche zwischen Tradition



und Moderne, zwischen Geschichte und Zukunft; das Sorbische/Wendische wird neu verortet im urbanen Umfeld.

Allen drei genannten sorbischen/wendischen Persönlichkeiten gratuliere ich auch nochmals an dieser Stelle sehr herzlich und danke ihnen für ihr Wirken in unserer Stadt.

6. Einblicke in die Gremienarbeit zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten | Póglědy do gremijowego žěła za serbske nastupnosći

Für die Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische Angelegenheiten organisierte ich erneut Tagesordnungspunkte zu sorbischen/wendischen Belangen. Im sorbischen/wendischen Bereich stößt diese regelmäßige Befassung auf großes Echo, weil man dort wahrnimmt, dass die sorbischen/wendischen Belange ernst genommen werden, nicht nur temporär, sondern kontinuierlich.

Die Themen im Einzelnen lauteten:

- 02. Februar 2023: Die Stiftung für das sorbische Volk – institutionelle und projektgebundene Förderung in Cottbus/Chóšebuz
- 09. März 2023: 25 Jahre Witaj-Bewegung in Cottbus/Chóšebuz und der gesamten Lausitz. Das Witaj-Projekt in den Kindertagesstätten Villa Kunterbunt und Mato Rizo
- 04. Mai 2023: Tätigkeit des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg
- 08. Juni 2023: Sorbische/wendische Jugendarbeit in Cottbus/Chóšebuz
- 07. September 2023: Struktur und Tätigkeit der Domowina Regionalverband Niederlausitz e.V.
- 05. Oktober 2023: Struktur und Tätigkeit des Serbski Sejm
- 02. November 2023: Vorstellung der Kultursparten der Niedersorbischen Kulturakademie
- 30. November 2023: Zum Stand der sorbischen/wendischen Sprache im öffentlichen Raum

Auch in diesem Berichtszeitraum nahmen die Gremienarbeit und die Vorbereitung langfristig angelegter Kommunikationsformate mit den Vertretern der sorbischen/wendischen Vereinigungen und Institutionen eine erhebliche Rolle ein.

Außerdem brachte ich mein Fachwissen zu den Sitzungen des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg sowie zu den Beratungen des Landesbeauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden mit den kreislichen Beauftragten von Brandenburg engagiert ein. Die Konferenz der kreislichen Sorben/Wenden-Beauftragten von Brandenburg und Sachsen, deren erste Sprecherin ich weiterhin bin, tagte am 08.12.2023 in Görlitz.

Wie bisher, nahm ich die Sitzungen der Arbeitsgruppe Straßenbenennungen wahr, da somit rechtzeitig auch die niedersorbische Schreibweise mitbedacht werden kann und auch inhaltlich sorbische/wendische Aspekte berücksichtigt werden können. Regelmäßig arbeitete ich aktiv an den Sitzungen des Kreisschulrates mit.

Am 13.03.2023 wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe Sorbische/wendische Denkmale der Stadt Cottbus/Chóšebuz - serbske pomniki města Cottbus/Chóšebuz von Oberbürgermeister Tobias Schick



neu berufen. Die bisherige Arbeit wurde fortgesetzt. Schwerpunkt ist die Sicherung der sorbischen/wendischen Kunstwerke im öffentlichen Raum.

7. Auswahl an permanenten Aufgaben | Wubrašé permanentnych nadawkow

Auch im Berichtszeitraum wurde das bewährte Format des Arbeitsgespräches des Oberbürgermeisters mit Vertreterinnen und Vertretern der sorbischen/wendischen Gremien und Institutionen zu aktuellen sorbischen/wendischen Themen in Cottbus/Chóšebuz - Žěłowe rozgrono wušego šofty ze zastupnicami a zastupnikami serbskich gremijow a institucijow k aktualnym serbskim temam w Měšće fortgesetzt. Am 26.01.2023 fand dieser Termin statt, der gleichzeitig mit dem Antrittsbesuch von Oberbürgermeister Tobias Schick bei den sorbischen/wendischen Institutionen und Vereinen im Wendischen Haus verbunden wurde.

Die Anzahl der von Bürgerinnen und Bürgern in niedersorbischer Sprache an die Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz gerichteten Schreiben war im Berichtszeitraum gleichbleibend. Die von mir übersetzten Schreiben waren vor allem an den Fachbereich Ordnung und Sicherheit gerichtet.

Zudem musste ich feststellen, dass vermehrt Bürgeranliegen an mich herangetragen werden. Selbstredend komme ich auch hier in ganz konkreten Fällen dem Gesetzauftrag nach, die Belange der Sorben/Wenden zu vertreten, Ansprechpartnerin für die Sorben/Wenden zu sein und ein gedeihliches Zusammenleben zwischen sorbischer/wendischer und nichtsorbischer/nichtwendischer Bevölkerung zu fördern.

Ein konkretes Anliegen, auf das ich hinweisen möchte, ist der Wunsch von Einwohnern des Ortsteils Willmersdorf/Rogzno, die zumeist aus dem abgebaggerten Ort Lakoma/Łakoma stammen, für ihren ehemaligen Heimatort eine Gedenkstätte einzurichten. Wir unterstützen den Austausch zwischen der Einwohnerschaft und der LEAG, um diesem Anliegen gemeinsam in geeigneter Form gerecht werden zu können.

Wie gewohnt war meine Tätigkeit auch dadurch geprägt, dass ich eine Vielzahl von Grußworten, Gratulationen und Redeentwürfen vornahm und selbst Interviews in deutscher und sorbischer/wendischer Sprache gab, in denen ich die politischen Zielsetzungen der Stadt Cottbus/Chóšebuz in Bezug auf Pflege, Erhaltung und Revitalisierung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur darlegte.

Aus meiner Vortragsarbeit im Berichtszeitraum benenne ich an dieser Stelle zum Beispiel den Einführungsvortrag für Auszubildende zu sorbischen/wendischen Belangen in der Stadtverwaltung am 05.09.2023 im Stadtmuseum sowie den Vortrag „Der historische Prägestempel unserer Region - Zu Geschichte, Kultur und Sprache der Sorben/Wenden -Historiski kołk našogo regiona – k stawiznam, kulturje a rěcy Serbow“ vor dem Verein Deutscher Ingenieure e.V. am 20.10.2023 sowie ein Kurzvortrag zur authentischen sorbischen/wendischen Kultur vor der Mitgliederversammlung der DIKOM am 05.12.2023.

Außerdem unterstütze ich erneut die Pflege sorbischer/wendischer Bräuche wie z.B. Osterfeuer, Kokot und Zapust in unseren ländlich geprägten Ortsteilen bzw. den dortigen Schulen und nahm an diesen und weiteren Veranstaltungen teil. Zudem führte ich Gespräche zur weiteren sorbischen/wendischen



Profilierung des Jugendclubs Sielow/Žylow, der sich in Trägerschaft der Domowina – Regionalverband Niederlausitz e.V. befindet und von unserer Stadt gefördert wird.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
Žěkujom se Wam za Wašu zajmowanosc.

8. Anhang: Rechtsgrundlagen | Pšidank: Pšawniske zakłady

Grundlage meiner Tätigkeit als Beauftragte für sorbische/wendische Angelegenheiten der Stadt Cottbus/Chóšebuz sind zuvörderst die Verfassung des Landes Brandenburg, die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, das Gesetz zur Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg, die ausführenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die die Belange des sorbischen/wendischen Volkes tangieren, das Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) sowie die Hauptsatzung der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóšebuz und die Satzung der Stadt Cottbus/Chóšebuz zur Förderung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur. Wustawki města Cottbus/Chóšebuz k spěchowanjeju serbskeje rěcy a kultury.

Die Verfassung des Landes Brandenburg bestimmt in Artikel 25 die politische Mitwirkung des sorbischen/wendischen Volkes. Dies wird in § 6 des Gesetzes zur Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg, (des Sorben/Wenden-Gesetzes) in der ab 01.01.2019 gültigen Neufassung wie folgt konkretisiert: „(1) Jeder Landkreis im angestammten Siedlungsgebiet sowie die kreisfreie Stadt Cottbus/Chóšebuz hat eine hauptamtliche Beauftragte oder einen hauptamtlichen Beauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Umfang einer Vollzeitstelle und trifft im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung andere geeignete Maßnahmen zur Wahrung der Interessen der Sorben/Wenden. [...] (3) Die Beauftragte oder der Beauftragte für Angelegenheiten der Sorben/Wenden vertritt die Belange der Sorben/Wenden. Sie oder er ist Ansprechpartner für die Sorben/Wenden und fördert ein gedeihliches Zusammenleben zwischen sorbischer/wendischer und nichtsorbischer/nichtwendischer Bevölkerung. [...] Der Dienstsitz der Beauftragten oder des Beauftragten befindet sich am Sitz der jeweiligen Verwaltung. Für die Beauftragte oder den Beauftragten gilt § 19 Absatz 2 und 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg entsprechend. [...]“

Die Hauptsatzung unserer Stadt Cottbus/Chóšebuz bestimmt dazu in § 3 (Förderung der sorbischen/wendischen Minderheit) Folgendes: Abs. 1: „Die Angehörigen des sorbischen/wendischen Volkes haben das Recht auf freie und gleichberechtigte Entfaltung ihrer Sprache, Kultur, Kunst, Sitten und Bräuche sowie auf Erschließung, Bewahrung und Vermittlung ihres kulturellen Erbes. Die Ausübung dieses Rechts wird durch die Stadt Cottbus/Chóšebuz im Rahmen des Gesetzes über die Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg [...] gefördert. Die Stadt Cottbus/Chóšebuz tritt für die Sicherung der Gleichberechtigung der ethnischen Minderheit der Sorben/Wenden und für die Möglichkeit der wirksamen politischen Mitwirkung der sorbischen/wendischen Bürgerinnen und Bürger ein. Abs 2: Für die Sicherstellung der Umsetzung der in Absatz 1 gewährten Rechte benennt die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag des Oberbürgermeisters eine Beauftragte bzw. einen Beauftragten. [...]“



Weitere Ansprüche an meine Arbeit werden durch die Europäische Charter der Regional- oder Minderheitensprachen und das Rahmenübereinkommens des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten sowie daraus resultierende Gesetze und Rechtsnormen im Land Brandenburg gestellt. Über die Erfüllung dieser beiden europarechtlichen Normen muss die Bundesregierung abwechselnd regelmäßig an den Europarat berichten. Damit hat die Minderheitenpolitik in der Lausitz bundespolitische Bedeutung. Berlin schaut diesbezüglich auch auf Cottbus/Chóšebuz. Im Berichtszeitraum wurde durch die Bundesrepublik Deutschland das ILO-Abkommen 169 ratifiziert, woraus sich in der Zukunft ebenfalls neue rechtliche und politische Anforderungen an meine Tätigkeit ergeben werden.

Laut § 13a des Sorben/Wenden-Gesetzes und § 3 der entsprechenden Verordnung über die Erstattung des Zusatzaufwandes aus der Anwendung des Sorben/Wenden-Gesetzes (SWG-Kostenerstattungsverordnung vom 17. September 2020) werden vom Land Brandenburg für die kreisfreie Stadt Cottbus/Chóšebuz wie auch für die Landkreise im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden Kosten erstattet.

Kontaktdaten:

Beauftragte für sorbische/wendische Angelegenheiten der Stadt Cottbus/Chóšebuz
zagronita za serbske nastupnosći města Cottbus/Chóšebuz

Anna Kossatz-Kosel M.A.
magr. Anna Kosacojc-Kozelowa

Büro des Oberbürgermeisters
běrow wušego šofty
Stadt Cottbus/Chóšebuz

Besucheradresse:
Neumarkt 5/Nowe wiki 5
03046 Cottbus/Chóšebuz

T +49 355 6122014
F +49 355 612132014
E-Mail: Anna.Kossatz-Kosel@cottbus.de